

Rheinland-pfälzische Auslandsmärkte

Indien – zweite große aufstrebende Wirtschaftsmacht in Asien

Von Rainer Klein



Nach der Volksrepublik China ist Indien mittlerweile zur zweiten großen aufstrebenden Wirtschaftsmacht in Asien aufgestiegen. Wesentlicher Grund für die wachsende Bedeutung Indiens in der Weltwirtschaft ist die wirtschaftliche Liberalisierung und Öffnung seit Anfang der 1990er-Jahre, woraus intensivere Außenhandelsbeziehungen sowie deutlich höhere Investitionen aus dem Ausland resultierten.

Seit 1994 konnte Indien sein Bruttoinlandsprodukt nahezu verdoppeln und rangiert heute weltweit auf Rang zwölf. Der Anteil des Dienstleistungssektors an der Wertschöpfung lag 2005 bereits bei 53%. Auch für Rheinland-Pfalz wird Indien damit ein immer wichtigerer Handelspartner. Im Jahr 2006 konnten die rheinland-pfälzischen Exporte nach Indien gegenüber dem Vorjahr um 41,3% auf 198 Mill. Euro gesteigert werden. Der Wert der importierten Güter erhöhte sich gleichzeitig um 19,7% auf 177 Mill. Euro.

Bruttoinlandsprodukt seit 1994 nahezu verdoppelt

Mit annähernd 3,3 Mill. km² umfasst die Republik Indien gut neunmal die Fläche Deutschlands. Die Wirtschaftskraft Indiens – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – hat sich seit 1994 fast verdoppelt. Das reale Wirtschaftswachstum lag in den vergangenen drei Jahren zwischen 7,5 und 8,5% jährlich. Im Jahr 2005 belief sich das indische Bruttoinlandsprodukt auf 785,5 Mrd. US-\$ (Deutschland: 2 787 Mrd. US-\$). Damit rangiert Indien weltweit auf dem zwölften Platz, knapp hinter der Republik Korea und Brasilien.

Überdurchschnittlich gewachsen sind neben der Informationstechnologie auch die Forschung und die Produktion im Bio-

technologiebereich sowie im Pharmasektor. Unter den klassischen Industriebranchen macht die Autozuliefererindustrie auf sich aufmerksam. Eine viel versprechende Branche, in der zukünftig mit starkem Wachstum gerechnet werden kann, ist die Nahrungsmittelverarbeitungsindustrie. Indien ist nach China der zweitgrößte Hersteller von Lebensmitteln, der Anteil am Welthandel ist jedoch bisher verhältnismäßig gering.

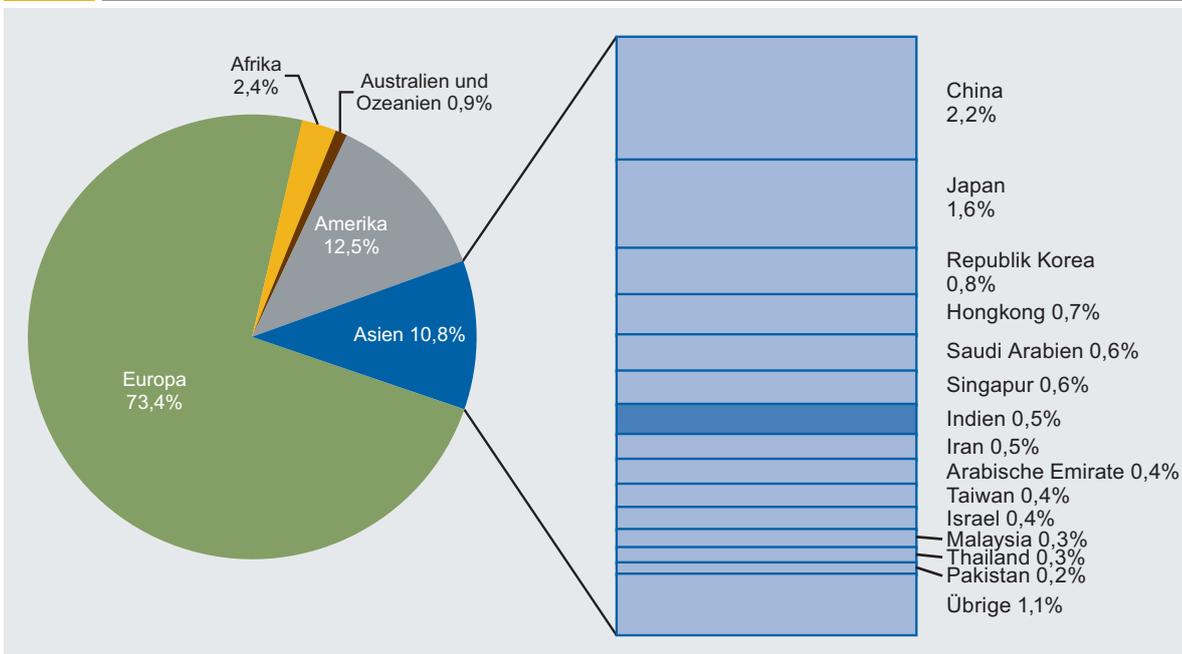
Im Jahre 2002 war etwa ein Drittel der Bevölkerung Indiens unter 15 Jahre alt, nur 5% waren über 65 Jahre alt. Die demographische Entwicklung wird dazu beitragen, dass die indische Wirtschaft auch in Zukunft weit überdurchschnittlich wachsen wird. Mit einer Bevölkerung von derzeit rund 1,1 Mrd. Menschen verspricht Indien auch zukünft-

Indische Wirtschaft in Teilbereichen sehr dynamisch

Demographische Entwicklung begünstigt zukünftiges Wachstum

S 1

Rheinland-pfälzischer Export 2006 nach Kontinenten und ausgewählten Ländern Asiens



tig einer der interessantesten Wachstumsmärkte zu sein. Die Kaufkraft auf dem indischen Markt hat sich deutlich erhöht. Das Land verfügt über eine Vielzahl gut ausgebildeter Fach- und Managementkräfte; die Sprache in Wirtschaft und Wissenschaft ist Englisch.

Das Wohlstandsgefälle ist nach wie vor groß

Obwohl die indische Wirtschaft in Teilbereichen, wie der Informationstechnologie oder der Pharmazie, und die indische Forschung, etwa in Raumfahrt oder Biotechnologie, in die internationale Spitzenklasse aufgestiegen sind, hat das allgemein gute Wirtschaftswachstum der vergangenen 14 Jahre das Land nicht aus der Gruppe der Entwicklungsländer herausgebracht. Das indische Bruttoinlandsprodukt pro Kopf lag im Jahr 2005 bei 720 US-\$, womit Indien immer noch zu den ärmsten Ländern der Erde zählt.

Etwa ein Viertel der Menschen lebt unterhalb der Armutsgrenze. Mehr als ein Viertel aller

Inder sind Analphabeten. Über zwei Drittel der Bevölkerung leben auf dem Lande, zum Teil unter mittelalterlichen Bedingungen. Das Bevölkerungswachstum sinkt seit Jahren, beträgt aber immer noch 1,7% im Jahr.

Ein Viertel der Menschen lebt unterhalb der Armutsgrenze

Dienstleistungssektor erwirtschaftet mehr als die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts

Der Agrarsektor, der noch ein knappes Fünftel zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt, ist für viele Inder die unmittelbare Lebensgrundlage. Auf den Industriesektor entfällt ein Anteil von rund 28% des Bruttoinlandsprodukts. Der Anteil des Dienstleistungssektors stieg im Zeitraum zwischen 1989 und 2005 von 39 auf 53%.

Trotz marktwirtschaftlicher Reformen dominiert der öffentliche Sektor nach wie vor die indische Wirtschaft. Insbesondere der Bankensektor ist weitgehend staatlich kontrol-

Hoher Investitionsbedarf zur Verbesserung der Infrastruktur

liert. Die schlechte und veraltete Infrastruktur des Landes wirkt wachstumshemmend. Es besteht ein hoher Investitionsbedarf allein für den Ausbau von Häfen, Autobahnen und Flughäfen.

Überdurchschnittliche Zuwachsraten im Export

Enge bilaterale Beziehungen auch auf Länderebene

Indien und Deutschland unterhalten enge bilaterale Beziehungen zueinander und sind um einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit bemüht. Dabei bestehen auch auf Ebene der Länder enge Kontakte.

Indien ist schon heute ein wichtiger Handelspartner für Rheinland-Pfalz. Die Exporte rheinland-pfälzischer Unternehmen in die Republik Indien haben sich seit 1996 mehr als verdoppelt und beliefen sich im Jahr 2006 auf einen Warenwert von 197,7 Mill. Euro. Alleine 2006 konnten die

Warenlieferungen nach Indien mit einem Plus von 41,3% gegenüber 2005 besonders kräftig gesteigert werden.

Hauptexportgüter sind Maschinen (u. a. Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen; 12,2% des rheinland-pfälzischen Exports nach Indien) sowie Hebeanlagen und Fördermittel (6,5%), chemische Halbwaren (3%), chemische Vor- und Enderzeugnisse (25,4%), Kunststoffprodukte (6,4%) und schließlich pharmazeutische Grundstoffe (4,7%). Bei längerfristiger Betrachtung über den Zeitraum 1996 bis 2006 wird deutlich, dass sich die rheinland-pfälzischen Exporte nach Indien (+138,8%) sowohl im Vergleich zum rheinland-pfälzischen Gesamtexport (+85,1%) als auch zu den Exporten nach Asien (+53,5%) – trotz schwächerer Ausführaktivitäten in den Jahren 2002 und 2003 – überdurchschnittlich gut entwickelten.

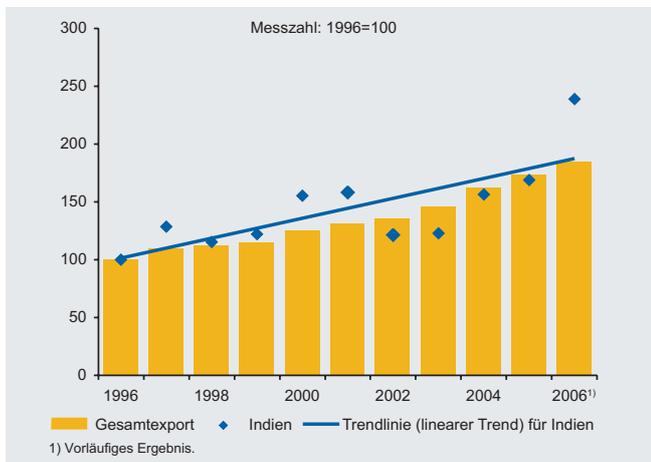
Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen sowie chemische Produkte sind Hauptexportgüter

T1 Rheinland-pfälzischer Außenhandel 1996–2006									
Jahr	Ausfuhr				Einfuhr				
	insgesamt		darunter nach Asien		insgesamt		darunter aus Asien		
	Wert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	zusammen	darunter nach Indien	Wert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	zusammen	darunter aus Indien	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR		1 000 EUR	%	1 000 EUR		
1996	19 619 808	-3,0	2 549 035	82 811	14 203 061	-3,4	1 654 031	97 819	
1997	21 412 941	9,1	2 831 437	106 515	14 578 503	2,6	1 635 944	111 654	
1998	21 908 870	2,3	2 459 973	95 469	16 256 205	11,5	1 731 835	111 411	
1999	22 467 901	2,6	2 581 511	101 041	15 616 658	-3,9	1 740 240	113 839	
2000	24 526 061	9,2	3 053 135	128 727	18 303 300	17,2	1 918 468	130 123	
2001	25 646 475	4,6	3 276 433	131 087	17 762 972	-3,0	1 884 669	144 298	
2002	26 556 912	3,5	3 116 541	100 452	17 674 350	-0,5	1 769 253	122 555	
2003	28 590 534	7,7	3 246 759	101 830	18 696 188	5,8	1 769 726	115 969	
2004	31 725 014	11,0	3 833 027	129 412	19 494 533	4,3	1 975 237	141 045	
2005	33 980 921	7,1	3 994 576	139 992	20 798 155	6,7	2 283 995	147 840	
2006 ¹⁾	36 307 110	6,8	3 912 476	197 749	23 580 647	13,4	2 596 164	176 975	

1) Vorläufiges Ergebnis

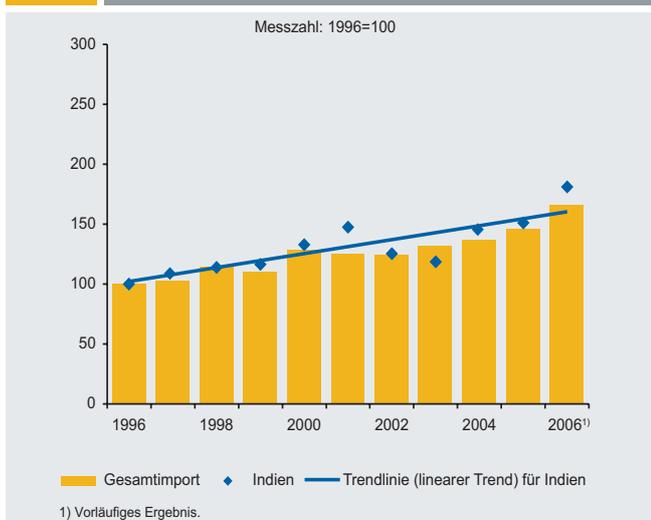
S 2

Rheinland-pfälzischer Export insgesamt und nach Indien 1996–2006



S 3

Rheinland-pfälzischer Import insgesamt und aus Indien 1996–2006



Import seit 1996 überproportional gewachsen

Die rheinland-pfälzischen Importe aus Indien erhöhten sich von 97,8 Mill. Euro im Jahr 1996 auf 177 Mill. Euro im Jahr 2006 (+80,9%). Im Vergleich zu 2005 stieg der Wert der importierten Güter im vergangenen Jahr um 19,7%. Mit Blick auf die Entwicklung der gesamten rheinland-pfälzischen

Importe (+66%) und auch im Vergleich zu den Importen vom asiatischen Kontinent (+57%) waren in der Dekade seit 1996 in den Geschäftsbeziehungen zu Indien somit auch einführseitig überproportionale Zuwächse zu verzeichnen.

Zu den bedeutendsten Importgütern aus Indien zählen Schuhe und Lederwaren (15,3% des rheinland-pfälzischen Imports aus Indien), chemische Vorerzeugnisse (9%), pharmazeutische Grundstoffe (6,6%), Maschinenteile wie Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebs Elemente (5,7%), Farben, Lacke und Kitte (5,7%) sowie Eisen-, Blech- und weitere Metallwaren (5,1%).

Schuhe, Lederwaren sowie chemische und pharmazeutische Vorerzeugnisse überwiegen bei den Einfuhren

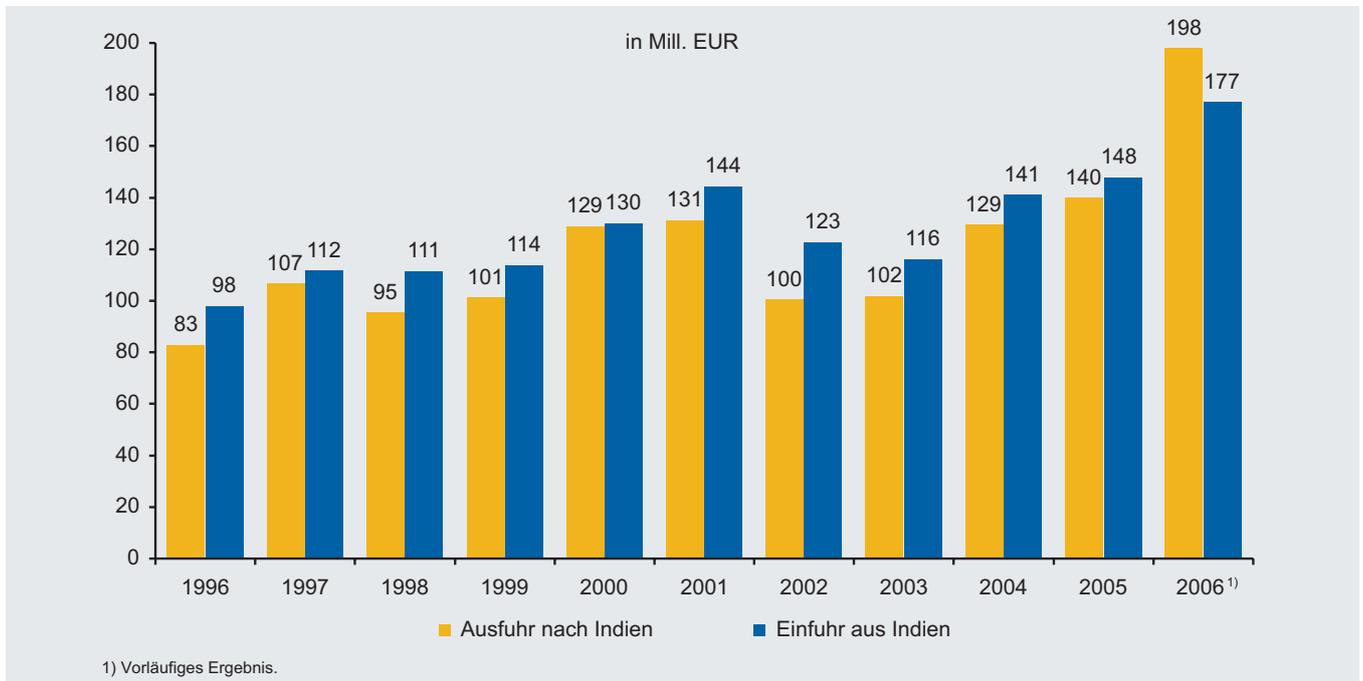
Bis einschließlich 2005 überstieg der Wert der rheinland-pfälzischen Einfuhren den Wert der ausgeführten Güter. Dem außerordentlich hohen Exportwachstum im letzten Jahr ist es zu verdanken, dass der Wert der ausgeführten Waren 2006 erstmals den Einfuhrwert übertraf: Im Jahr 2006 wurden Waren im Wert von 177 Mill. Euro aus Indien importiert, dem standen Exportwaren im Wert von 197,7 Mill. Euro gegenüber.

Exportwert 2006 erstmals höher als Importwert

Ein Blick auf Deutschland als Handelspartner Indiens

Seit Beginn der indischen Reformpolitik 1991 verzeichnet auch das Handelsvolumen der Bundesrepublik Deutschland im Warenaustausch mit Indien einen dauerhaften und signifikanten Anstieg. Es erreichte 2006 mit rund 10,5 Mrd. Euro seinen bisherigen Höchststand.

Im Jahr 2006 wurden Waren im Wert von knapp 6,4 Mrd. Euro von Deutschland nach Indien ausgeführt. Nach bereits starken Zuwächsen in den Jahren 2004 und 2005 erhöhten sich die deutschen Exporte in dieses



Land 2006 gegenüber dem Vorjahr nochmals kräftig um 51,8%. Damit setzte sich der positive Trend bei den Exporten auf den indischen Subkontinent fort.

Deutscher Export seit 2004 fast verdoppelt

Allein seit dem Jahr 2004 haben sich die deutschen Ausfuhren nach Indien fast verdoppelt. Zu den wichtigsten Exportgütern zählen vor allem Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe, Werkzeugmaschinen und Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe, Luftfahrzeuge, Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung sowie chemische Vorerzeugnisse, Kunststoffe und Bleche.

Deutscher Import 2006 um ein Fünftel ausgeweitet

Exporte von Maschinen für die Bekleidungs- und Textilindustrie...

Auch die Einfuhren aus Indien stiegen – nach bereits zweistelligen Zuwachsraten in den Jahren 2004 und 2005 – im Jahr 2006

nochmals um 20,5% auf annähernd 4,2 Mrd. Euro. Während einerseits Maschinen für die Bekleidungs- und Textilindustrie ausgeführt werden, dominieren andererseits Bekleidungs- und Textilprodukte bei den Importen. So zählten im Jahr 2006 Bekleidungsartikel aus Baumwolle, Textilerzeugnisse, Schuhe und Lederwaren zu den wichtigsten Importgütern. Hinzu kamen nennenswerte Importe von chemischen und pharmazeutischen Vorerzeugnisse sowie von Produkten aus dem Automobil- und Zuliefererbereich. Zwei Drittel der deutschen Importe aus Indien sind mittlerweile Enderzeugnisse. Auf Schuhe (188,5 Mill. Euro) entfiel ein Importanteil von 4,5%.

... induzieren entsprechende Importe von Bekleidung und Textilien

Länderranking: Indien gewinnt an Bedeutung

In der Rangfolge der deutschen Außenhandelspartner lag Indien 2006 noch vor

Brasilien und Irland ausfuhrseitig auf dem 29. Platz. Einfuhrseitig stand Indien vor Südafrika und Portugal ebenfalls auf Platz 29 und hat seine Bedeutung für den deutschen Außenhandel damit gesteigert. Noch im Jahr 2000 lag Indien im Länderranking einfuhrseitig auf Position 36 und war als Exportland für deutsche Produkte nur auf Rang 41 angesiedelt.

Seit 2004
wieder Export-
überschüsse

Umgekehrt ist der Stellenwert Deutschlands im indischen Außenhandel ungleich höher. Bei Betrachtung des Wirtschaftsjahres 2005/06¹⁾ liegt Deutschland in der indischen Einfuhr auf Platz sechs und rangiert unter den Abnehmern indischer Waren auf dem siebten Platz.

Da Deutschland in den Jahren von 1998 bis 2003 mehr Waren aus Indien bezogen als dorthin ausgeführt hat, fiel der Handelsbilanzsaldo in diesen Jahren stets negativ aus (2003: –257,4 Mill. Euro). Erst 2004 ergab sich wieder ein Exportüberschuss in Höhe von 283,3 Mill. Euro. Im Jahr 2006 lag dieser bei annähernd 2,2 Mrd. Euro. Das bilaterale Handelsvolumen hat wegen des hohen industriellen Wachstums in Indien weiteres Steigerungspotenzial. Die Diversifikation der Palette indischer Exportgüter schreitet rasch voran.

Rainer Klein, Diplom-Ökonom, leitet das Referat Unternehmensstatistiken.

Quellennachweis:

Neben Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik, die Import- und Exportzahlen für Deutschland insgesamt sowie für Bundesländer ausweist, wurden Daten aus Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zur Auslandsstatistik verwendet. Hier sind insbesondere zu nennen das Statistische Jahrbuch 2006 für das Ausland, das Länderprofil Indien (Ausgabe 2006) sowie auslandstatistische Informationen unter

www.destatis.de/themen/d/thm_international.php

Weitere Informationen wurden u. a. folgenden Quellen entnommen:

- Auswärtiges Amt, www.auswaertiges-amt.de
- Bundesagentur für Außenwirtschaft, www.bfai.de
- Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (Hrsg.): Indien auf dem Weg zur Wirtschaftsmacht, BDI-Special, April 2006.
- BVR, DZ BANK AG, WGZ-Bank, Deutscher Genossenschafts-Verlag eG (Hrsg.): Außenhandel und Binnenmarkt, Ausgabe 10/2006, Sonderausgabe Indien.

¹⁾ Das Wirtschaftsjahr begann am 1. April 2005 und endete am 31. März 2006.